

Literatur

Der Euro-Kapitalmarkt*

Einzig erbringt hier erneut den Beweis dafür, daß er den Ruf als guter Kenner der Vorgänge im Bereich kurzfristiger und langfristiger internationaler Kapitalien sowie währungspolitischer Zusammenhänge mit Recht innehat. Wird schon sein Werk über das Euro-Dollar-System (The Euro-Dollar System: Practice and Theory of International Interest Rates) heute oft als Standardwerk über die internationalen Finanzierungsströme mit kurzfristigen Mitteln angesehen, so dürfte dem vorliegenden Werk eine ähnliche Bedeutung auf dem Gebiet des langfristigen Kapitals zukommen. Und dies mit um so berechtigter Aussicht, als die vorliegende zweite Auflage gegenüber der im Jahre 1965 erschienenen Erstausgabe nicht nur wesentliche Überarbeitungen und Ergänzungen aufweist; es wurden vielmehr einige Kapitel vollkommen neu eingefügt zur Berücksichtigung von Entwicklungen, die sich erst in den letzten Jahren deutlicher abzuzeichnen begannen und damit die Konturen von Trends annahmen, die für die weitere Entwicklung des Systems internationaler Finanzierungsbeziehungen noch von einiger, und zwar mit Sicherheit zunehmender Bedeutung sein dürften.

Der Titel der ersten Auflage lautete noch „Foreign Dollar Loans in Europe“. Somit wird bereits durch die Veränderung in der Titelbezeichnung deutlich, wohin die Entwicklung im wesentlichen steuert, welcher Verlagerung des Schwerpunktes der Autor mit dieser Umformulierung Rechnung tragen wollte: Wie aus der im Anhang angeführten Tabelle über die Zunahme der Euroanleiheemissionen, nach Währungen geordnet (S. 214), zu ersehen ist, wuchs der Anteil des US-\$ als Emissionswährung bis zum Jahre 1968 auf das Vierfache des Standes von 1964. Dazu kommt die weittragende Feststellung, daß es sich keineswegs mehr ausschließlich um einen Markt für auf Dollar lautende Anleihen handelt.

Läßt sich dieser gewaltige Anstieg des Dollaranteils am internationalen Emissionsvolumen zu einem großen Teil zurückführen auf eine entsprechende defizitäre Entwicklung der US-amerikanischen Zahlungsbilanzverhältnisse, so verdient dagegen die zunehmende Verwendung

* Zum Buch von Paul *Einzig*: The Euro-Bond-Market. 2. Auflage. London 1969. Macmillan and Co. Ltd. 219 S.